

Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementpr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Injektionsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Anzeig. auf 2 Seiten u. 20 Pf.

Erpedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.



Nr. 104. Mittag-Ausgabe.

Neunundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Freitag, den 10. Februar 1888.

Deutschland.

Berlin, 9. Februar. [Militäres.] Se. Majestät der König hat dem Major a. D. Werner v. Blumenthal die Kammerherrn-Würde verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Weingroßhändler Max Habel, Inhaber der Firma „Gebrüder Habel“ zu Berlin, das Prädikat eines königlichen Hoflieferanten, dem Buchbinder Georg Collin und dem Kaufmann Gustav Collin, alleinigen Inhabern der Firma „W. Collin“ zu Berlin, das Prädikat als königliche Hof-Buchbinder, den Militär-Effekten-Fabrikanten Louis Eduard Sachs, Siegfried Sachs und Fidor Steiner, Inhabern der Firma „Eduard Sachs“ zu Berlin, das Prädikat als königliche Hoflieferanten, und den Kunsthandlern Eduard G. Honrath und Albalert van Baerle, Inhabern der Firma „Honrath und van Baerle“ zu Berlin, das Prädikat als königliche Hof-Kunsthandler verliehen.

Die königliche Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Gesamtsitzung am 2. Februar d. J. die Herren Professor Dr. Wilhelm Ahlwardt in Greifswald und Geheimen Hofrath, Professor Dr. Wilhelm Peritz, Director der Herzoglichen Bibliothek in Gotha, zu correspondirenden Mitgliedern ihrer philosophisch-historischen Klasse gewählt. (H. A.)

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 10. Februar.

• **Zugverspätung.** Der heutige Berliner Frühzug hat eine dreiviertelstündige Verspätung erlitten.

Telegramme.

Vom Kronprinzen.

(Telegramm unseres Special-Berichterstatters.)

San Remo, 9. Febr., Abends. Mackenzie sagt, daß ihn Braumanns Ausführung der Operation außerordentlich befriedigt habe; dieselbe sei sehr schnell und äußerst sicher vollzogen worden. Ueber das Befinden des Kronprinzen erfahre ich aus bester Quelle, daß er, als der Luftröhrenschnitt vollzogen war, sich bedeutend wohler gefühlt habe und daß namentlich die Athmung durch die Canüle sehr gut von Statten gehe. Der Kronprinz wurde vorher von der Operation veräubigt. Außer ihm war nur noch die Kronprinzessin und Prinz Heinrich anwesend. Der Kronprinz schläft gut nach der Operation. In der Nacht bleiben Braumann und Howell bei ihm. Braumann wird mehrere Nächte in der Villa Zirio bleiben. Howell wohnt überhaupte dort. Bergmann ist unterwegs, da ihm nicht abtelegraphirt wurde. Die zwingende Nothwendigkeit der Tracheotomie trat in Folge zunehmender Athemnoth und Verschlimmerung zwischen 1 und 3 Uhr ein, da Nachts sonst die Erstickenungsgefahr zu befürchten war. Mackenzie erhofft das Beste vom weiteren Verlauf und verbleibt zunächst hier. Das Publikum ist noch wenig unterrichtet, da sehr Viele, darunter die meisten Deutschen, zum Blumencorso nach Nizza gefahren waren. Der Telegraph ist belagert. Die Wagen fahren vor der Villa Zirio im langsamen Schritt.

* **Berlin, 10. Febr.** Nachrichten aus San Remo zufolge hatte der Kronprinz die Chloroformirung abgelehnt. Es wurde der sogenannte tiefe Luftröhrenschnitt gemacht.

* **Wien, 10. Febr.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus San Remo: Das Conceil der Aerzte stellte fest, daß es sehr gefährlich sei, die Operation aufzuschieben, daher wurde ein Protokoll, von allen Aerzten unterschrieben, aufgenommen, daß die Operation sofort vorgenommen werden müsse. Die Operation wurde sehr tief unten am Halse vorgenommen. Der Kronprinz verlor bei der Operation kaum einen Kaffeelöffel voll Blut. Der Kronprinz gratulirte den Aerzten, diese gratulirte Dr. Bramann. Die Aerzte sind ungemein zufrieden. Die einzige Besorgniß in solchen Fällen bleibt die spätere Möglichkeit der Bronchitis, indessen ist dies nicht zu häufig. Die Operation fand im großen Salon statt; der Kronprinz lag auf dem Sopha. Die Operation begann um 3 Uhr 40 Minuten und dauerte 10 Minuten. Die Mittheilung, daß die Operation nöthig, nahm der Kronprinz wie ein Held entgegen; er erklärte ruhig und würdevoll, wenn sie absolut nöthig sei, dann möge sie so schnell wie möglich ausgeführt werden. Um 10 Uhr Nachts fand eine Beratung aller Aerzte statt. Dieselben hoffen, in 8 bis 10 Tagen werde der Kronprinz wieder ausgehen können.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

London, 9. Febr. Oberhaus. Salisbury widmet dem deutschen Kronprinzen Worte der herzlichsten Theilnahme, welcher der Sympathie und Bewunderung des Hauses sicher sei. Er (Salisbury) sei glücklich, zu vernehmen, daß die Operation glücklich von Statten gegangen und das Befinden des Kronprinzen befriedigend sei.

Berlin, 9. Febr. Der Subscriptionsball im Opernhause war sehr zahlreich besucht. Der Kaiser, die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Wilhelm wohnten demselben nicht bei. Prinzessin Friedrich Karl, die Prinzen Alexander und Leopold befanden sich in der Hofloge. Ein Rundgang im Saale fand nicht statt. — Professor Bergmann ist heute Abend abgereist.

Strasburg, 9. Febr. Der Landesausschuß schlug in geheimer Abstimmung zur Wiederernennung in den Staatsrath Bürgermeister Neffel in Hagenau vor, und vertagte sich bis 16. Februar.

München, 9. Febr. Der Bezirksrath des Bezirks (clerical) ist mit 52 von 55 Stimmen zum zweiten Bürgermeister gewählt worden.

Chemnitz, 9. Februar. In Folge von in der vergangenen Nacht stattgehabten Schneeverwehungen ist der Verkehr auf den Bahnhöfen Zwickau-Weichenbach, Oberhau-Pöckau, Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt, Wittschthal-Großfrießdorf-Thum, Annaberg-Weipert, Weipert-Komotau und Bienenmühle-Moldau eingestellt. Auf der Linie Chemnitz-Aue konnten die Züge wegen der Glätte nicht vorwärts kommen.

Hamburg, 9. Februar. Der Postdampfer „Rugia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute früh 7 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Wien, 9. Febr. Die bereits erwähnte Antwort des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe dem Abgeordneten Bareuther gegenüber lautet wörtlich: „Es ist Thatsache, daß das gegenwärtige Ministerium am 12. August 1879 berufen worden ist. Der österreichisch-deutsche Vertrag wurde am 7. October 1879 geschlossen, somit zu einem Zeitpunkt, wo das gegenwärtige Ministerium sich bereits in voller Wirksamkeit befand. Das Ministerium und die Politik desselben konnten daher der Entstehung und dem Abschlusse eines solchen Vertrages nicht hinderlich sein. Auch dürfte die Politik des gegenwärtigen Ministeriums der Forterhaltung dieses Vertrages nicht hinderlich gewesen sein, denn dieser Vertrag und das freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden großen Staaten wurden ja bisher neun Jahre hindurch gepflegt und gekräftigt, und ich hoffe, daß mit Gottes Hilfe dies auch noch auf lange Zeit hinaus der Fall sein wird.“ (Lebhafter Beifall.)

Rom, 9. Februar. Die Kammer wurde bis 23. Februar vertagt.

Paris, 9. Februar. Einer Meldung der „Agence Havas“ aus Kairo zufolge hat in Beirut ein heftiger Conflict zwischen Christen und Muselmännern stattgefunden.

Paris, 9. Febr. Kammer. Der Handelsminister brachte den Zolltarif ein, der bei dem Scheitern der Handelsvertragsverhandlungen mit Italien der italienischen Einfuhr gegenüber anwendbar sein soll. Die Kammer genehmigte das Marinebudget unverändert.

London, 9. Febr. Oberhaus. Bei der Adressdebatte bemerkte Salisbury, Granville habe die Aeußerungen Bismarcks über den Berliner Congreß mißverstanden. Der Berliner Congreß habe, wie die meisten Congresse, seinen Abschluß durch ein Compromiß gefunden. Die Geschicklichkeit Bismarcks trug wahrscheinlich viel dazu bei, England zur Annahme des Compromisses zu bestimmen. Der Compromiß war indess für Rußland nicht völlig annehmbar, wohl aber für das englische Volk. Wenn Bismarck geäußert, daß die eventuellen Ereignisse im türkischen Reich und an der türkischen Grenze Deutschland nur leicht berührten, und alle Sorgfalt den Ereignissen zugewendet sei, die an der Grenze Deutschlands und Oesterreichs eintreten könnten, so unterscheidet sich Deutschland diesbezüglich von den anderen Mächten, von Oesterreich, der Türkei, Italien, Frankreich und England. England habe nicht dieselbe Position wie Deutschland. England habe Traditionen und keine Absicht, sich davon zu entfernen. England hänge an dem Interesse fest, die drei oder vier Generationen hindurch im Südosten Europas behauptet. Gleichwohl theile er vollständig den Glauben Bismarcks an die Erhaltung des Friedens. Für die Interessen Englands im Südosten Europas könne nur aus einer abenteuerlichen oder illegalen Action Rußlands Gefahr entstehen, England besitze aber die bündigsten und bestimtesten Versicherungen, daß Rußland keinerlei illegales Vorgehen ins Auge fasse. Ein solches Vorgehen sei, wie absolut feststehe, vom Kaiser Alexander bei den Verhandlungen wegen Afghanistan's gesprochen. Das Vorgehen Rußlands sei nicht bloß persönlich, sondern hervorragend freimüthig gewesen. Er glaube daher wie Bismarck, den Versicherungen des Kaisers Alexander den größten Werth beilegen und die feste Ueberzeugung hegen zu dürfen, daß der Kaiser alles Mögliche thun werde, um den Frieden zu erhalten. Die Adresse wurde angenommen.

Köln, 9. Februar. Die Schifffahrt auf dem Rhein ist eröffnet worden. Die Schiffbrücke über den Rhein ist wieder aufgeföhren worden.

London, 9. Februar. Der Castle-Dampfer „Dioslin Castle“ ist gestern auf der Heimreise in London angekommen.

Handels-Zeitung.

W. T. B. Berlin, 9. Februar. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Nationalbank für Deutschland wurde seitens der Direction die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto des abgelaufenen Geschäftsjahres vorgelegt. Dasselbe ergibt ein Bruttogewinn von 2 257 420,48 Mark, 1886 1 869 436,75 Mark und setzt sich zusammen aus

Gewinn auf	
Wechsel-Conto	335 691,34 M. 227 393,37 M.
Effecten- und Consortial-Conto	520 322,74 „ 334 807,44 „
Sorten- und Coupon-Conto	65 359,09 „ 22 136,61 „
Grundstück-Conto	19 120,03 „ 19 652,34 „
Zinsen-Conto	598 098,89 „ 517 250,69 „
Provisions-Conto	702 358,96 „ 738 680,95 „
Vortrag aus dem Jahre 1886	16 469,43 „ 9 515,35 „

Nach Abzug der Handlungskosten, Steuern und Abschreibungen verbleibt ein Nettogewinn von 1 666 769,73 M., 1886 1 234 966,03 M.

Der für den 10. März a. c. einzuberufenden General-Versammlung wird die Vertheilung einer Dividende von 6 pCt. vorgeschlagen. Dem gesetzlichen Reservefonds werden 82 515 M., einem zu errichtenden allgemeinen Reservefonds 100 000 M. zugewiesen, und der nach Abzug der Tantiemen und Gratifikationen verbleibende Rest von 49 151,03 M. auf neue Rechnung vorgetragen.

W. T. B. Leipzig, 9. Februar. Der Aufsichtsrath der Leipziger Bank hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 5 pCt. festgesetzt; die Generalversammlung findet am 16. März statt.

* **Türkische Loose.** Als die Administration der türkischen Staatsschulden mit Auszahlung der letzten Rate auf die nothleidenden Treffer der Jahre 1875 bis 1881 voring, wurde darauf hingewiesen, dass nach dem Inhalt des seiner Zeit für Reorganisation der türkischen Staatsschulden erlassenen Iradé der bisher für jene Treffer zu verwendende Theil der Einkünfte des Loosanlehens, welcher nunmehr frei geworden ist, zur Aufbesserung der Treffer Verwendung zu finden hat. Von einer anderen Seite ist dagegen angeregt worden, diese Ueberschüsse, welche etwa 700 000 M. jährlich betragen, statt dessen zum Rückkauf von Loosen zu bestimmen, und die „Frkf. Ztg.“ hört, dass in der That der Administrationsrath mit Prüfung dieses Vorschlags sich beschäftigt. Würde man den freierwerbenden Betrag zur Aufbesserung der Treffer verwenden, so könnten statt der bisherigen 58 pCt. künftig etwa 73 pCt. gezahlt werden. Im Jahre 1906 werden nach Tilgung der privilegierten Anleihe, welche jährlich 13 1/2 Millionen Francs erfordert, weitere Beträge von erheblichem Umfange den anderen Gläubigern, folglich auch der Loosanleihe zufließen; andererseits wachsen allmählich die jährlich auszulösenden Beträge an, so dass z. B. die Einlösung auch nur mit 58 pCt., welche für 1887 2 749 200 Francs kostet, für 1904 18 382 000 Francs erfordern würde. Der Hinblick auf dieses starke Anschwellen der Erfordernisse in späteren Jahren mag es sein, welcher es dem Amortisationsrath plausibel erscheinen lässt, weniger auszuzahlen, um nachher den Rückschlag weniger empfindlich zu machen, etwa in der Weise, dass die zurückgekauften Loose weiter mitspielen und ihr Gewinn dem Reste der Anleihe zu Statten kommt. Das sieht recht solide aus und wäre ganz schön und gut, wenn es sich nicht um die Türkei handelte.

* **Kongolooso.** Laut „F. Z.“ steht der Kongostaat im Begriff, mit einem aus der Société Générale, der Banque de Paris, der Brüsseler

Bank und den Bankhäusern Philippson, Horwitz und Lambert bestehenden Consortium einen Vertrag zur Ausgabe von hunderttausend Loosen abzuschließen. Die Emission soll demnächst in Belgien, Holland und der Schweiz erfolgen. Die grosse Loosanleihe, welche früher unter Beteiligung deutscher Firmen abgeschlossen wurde, erwies sich als unemittierbar, da ihr der österreichische und französische Markt verschlossen blieb.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Austritt des Adolf Lomnitz aus der Firma Ratiborei Bücher-Fabrik Lomnitz & Swarzenski zu Ratibor.

Concurs-Eröffnungen.

Stoffhandschuh-Fabrikant Ernst Julius Harzdorf zu Taura. — Goldwaaren-Handelsgeschäftsinhaberin Agnes, verw. Schulze, in Chemnitz. — Wittwe Maria Wagner, geb. Geis, Inhaberin der Holz- und Kohlenhandlung in Frankfurt a. M. — Firma C. Luckow zu Halle a. S. — Kfm. Julius Ludwig Schmidt zu Halle a. S. — Galanterie- und Spielwaarenhändler Franz Orłowski zu Königsberg. — Gasthofsbesitzer Josef Kurczewski in Kosten. — Specereihändler August Peter Meeh in Pforzheim. — Lederhändler Heinrich Weyl aus Rogasen. — Kaufmann Paul Schrabisch zu Stettin. — Gesellschaft A. Löwenthal & Comp. zu Stralsund. — Gutsbesitzer Johann Frenzler von Börstadt.

Ausweise.

Paris, 9. Febr. [Bankausweis.] Guthaben des Staatsschatzes 152 100 000, Abn. 4 600 000 Frs., Gesamtvorschüsse 269 500 000, Frs., Abn. 100 000, Zins- u. Discout-Erträge 357 900 000, Znn. 338 000 Frs., Verhältnis des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83, 13.

London, 9. Februar. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 16 261 000, Znn. 625 000 Pfd. Sterl. Procentverhältnis der Reserve zu den Passiven 44 1/2 gegen 45 1/2 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 119 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 7 Millionen.

Breslau. Wasserstand.

9. Febr. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 2 m 90 cm. U.-P. — m 37 cm unt. O.
10. Febr. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 2 m 90 cm. U.-P. — m 40 cm unt. O.
Eisstand.

Marktberichte.

Breslau, 10. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot ruhig, per 100 Kilogramm weisser 15,40—16,00—16,30 Mark, gelber 15,30—15,90—16,20 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr gedrückter Stimmung, per 100 Kilogr. 10,70 bis 11,00—11,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.
Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 Mark.
Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.
Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark, Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen gut verkäuflich, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mark.
Lupinen ohne Frage, per 100 Kilogr. gelbe 7,00—7,20 bis 7,80 Mk. blane 6,00—6,30—6,50 Mark.

Wicken in sehr ruhiger Haltung per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mk. Oelsaat schwacher Umsatz.
Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	—	16	50	15	10
Winterraps	20	30	20	—	19	30
Winterrüben	20	—	19	60	19	10
Sommerrüben	21	—	20	20	19	80
Leindotter	17	—	16	—	15	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogramm 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mark.

Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7—7,20 Mark fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, röther unverändert, 26—30—33 bis 37—41 Mk., weisser ruhig, 30—34—38—41 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 26—28—32—37—40 Mark.
Tannenklee unverändert, 38—40—42 Mark.
Timothee behauptet, 27—29—32 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18,25—19 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—2,80 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—21,00 Mark.

Newyork, 8. Februar. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89%, angeboten zu 4 1/2, Centrifugals 96%, Umsätze zu 5 1/2.

(W. T. B.) **London, 9. Februar.** Wollauktion. Tendenz fest, Preise unverändert.

Hamburg, 9. Februar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 21 1/4 Mark Br., 21 1/2 M. Gd., per Februar-März 21 1/4 Br., 21 1/2 Gd., per März-April 21 1/4 Br., 21 1/2 Gd., per April-Mai 22 Br., 21 1/4 Gd., per Mai-Juni 22 1/4 Br., 22 Gd., per Juni-Juli 23 1/4 Br., 22 1/2 Gd., per Juli-August 23 1/4 Br., 23 1/4 Gd., per August-September 24 Br., 23 1/4 Gd., per September-October 24 1/2 Br., 24 Gd. — Tendenz: Flau.

Berlin, 9. Febr. [Producten-Bericht.] Auch unser heutiger Getreidemarkt stand andauernd noch unter dem Eindruck starker Realisationen, die, obwohl auch die Baisse ziemlich eifrig mit Deckungen voring, doch zu einer weiteren erheblichen Preisverschlechterung für alle Artikel geführt haben. — Weizen verlor gegen gestrige Schlussnotiz ca. 1 1/2 M. — Roggen war ungefähr 3/4 M. schlechter und Hafer hat etwa 1 M. eingebüßt. Im Effectivhandel macht sich der Verkauf von Roggen immer schwieriger; auch mit Hafer ist es matt. — Roggenvermehrer sind sehr träge zu schwach behaupteten Preisen. — Rüböl hat neuerdings in Folge von Realisationen empfindlich an Werthe verloren. — Auch für Spiritus war die Haltung heut sehr gedrückt auf angebliches Scheitern der Verhandlungen wegen der Commissionsbank; die Preise schlossen ca. 60 Pf. niedriger als gestern.

Weizen loco 153—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 163 1/2—162 1/4—162 1/2 M. bez., Mai-Juni 165 1/4—164 1/4—165 M. bez., Juni-Juli 168 1/4—167 1/4—167 1/4 M. bez. — Roggen loco 107 bis 118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 114 bis 115 Mark, fein inländischer 116 M. ab Bahn bez., April-Mai 119 1/2 bis 119 1/4—119 1/2 M. bez., Mai-Juni 122—121 1/2—121 1/2 M. bez., Juni-Juli 124—123 1/2—123 1/4 M. bez. — Mais loco 120—126 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 125 M. — Gerste loco 100—180 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 105—128 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 108 bis 113 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 108—113 M., fein preuss., schlesischer und böhmischer 115—118 M., pommerischer, uckermärkischer und mecklenburgischer 110—113 Mark ab Bahn bez., April-Mai 112 1/4—112 Mark bez., Mai-Juni 114 1/2—114 1/4—114 1/2 M. bez., Juni-Juli 117 1/2—116 3/4—117 M. bez. — Erbsen, Köchwaare, 125—195 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 111—119 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 23,25—21,75 M. bez., Nr. 0: 21,50 bis 19,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 18,50—17,50 M. bez., Nr. 0 und 1: Februar und Februar-März 16,30 Mark bez., April-Mai 16,60 M. bez., Juni-Juli 16,85 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,7 Mark, April-Mai

Spiritus loco ohne Fass 98.5-98.3 M. bez., do. mit 50 M. Consum-Steuer 49.8-49.7 M. bez., do. mit 70 M. Consum-Steuer 31.2-31.1 M. bez., April-Mai 99.3-98.9 M. bez. Mai-Juni 99.9-99.6 Mark bez.

Kartoffelmehl Februar 18.00 M. bez., April-Mai 18.30 M. Gd. Kartoffelstärke, trockene, Febr. 18.00 M. bez., April-Mai 18.30 M. Gd.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 9. Februar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, —. Credit mobilier 285. Spanien neue 66 1/2, Banque ottomane 500, —. Credit foncier 1365. Egypter 373, 12. Suez-Actien 2097. Banque de Paris 736, —. Banque d'escompte 451, —. Wechsel auf London, —. Foncier égyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 362, 50. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 283, —. Rio Tinto 513, 75. Träge.

Paris, 9. Februar, Abends [Boulevard.] 3proc. Rente 81, 37. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener —. 4proc. Ungar. Goldrente 77 1/4. Türken 1865 13, 95. Türkenloose —. Spanien (neue) 66 1/2. Neue Egypter 373, 75. Banque ottomane 500, —. Lombarden —. Rio Tinto 513, 75. Besser.

London, 9. Februar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier 66 1/2. 5% priv. Egypter 100 1/2. 4% unif. Egypter 73 1/2. 3% unif. Egypter 102 1/2. Ottomanbank 97 1/2. Suez-Actien 83. Canada Pacific 57 1/2. Convertirte Mexikaner 33 1/2. Silber —. Platzdiscont 1 1/4 %.

London, 9. Februar, Nachm. 5 Uhr 15 Minuten. Preussische Consols 105. Consols 102 1/4. Convert. Türken 13 1/2. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 91 1/4. Italiener 91 1/4. 4% ungar. Goldrente 76. 4% unif. Egypter 73 1/2. Ottomanbank 97 1/2. Silber 44 1/2. Lombarden —.

London, 9. Febr. In die Bank flossen heute 120000 Pfd. Sterl. Frankfurt a. M., 9. Februar, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 213 1/2. Franzosen 171. Lombarden —. Galizier 153 1/4. Egypter 74, 10. 4% ungar. Goldrente 77, —. Gotthardbahn 111, 90. 80er Russen 76, 80. Gemischte Russen —. Disconto-Commandit 186, 30. Mecklenburger —. Laurahütte —. 3% Portug. Staatsanleihe per Comptant 59, 10. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] —. Londoner Wechsel 20, 37. Pariser Wechsel 80, 725. Wiener Wechsel 160, 20. Reichsanleihe 107, 10. Oesterr. Silberrente 63, 60. Oest. Papierrente 62, 10. 5% Papierrente 73, 50. 4% Goldrente 86, 90. 1860er Loose 110, —. 1864er Loose 272, 90. Ungar. 4% Goldrente 76, 90. Ungar. Staatsloose 207, 90. Italiener 92, 50. 1880er Russen 76, 60. II. Orient-Anleihe 52, —. III. Orient-Anleihe 51, 80. 4% Spanien 66, 70. Egypter 74, —. Neue Türken 13, 50. Böhmische Westbahn 220 1/2. Central-Pacific 112, —. Franzosen 170 1/4. Galizier 153 1/4. Gotthard-Bahn 111, 30. Hess. Ludwigsbahn 98, 40. Lombarden 63 1/2. Lübeck-Büchener 156, 30. Nordwestbahn —. Credit-Actien 212 1/2. Darmstädter Bank 138, —. Mitteld. Creditbank 93, 50. Reichsbank 132, 40. Disconto-Commandit 185, 80. 5% serb. Rente 77, 40. Schwach.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, 30. Tab.-Serben 79, 30. 5 1/2 % Chinesische Anleihe —, —. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 90. 3% Portug. Staatsanleihe 58, 85. Privat-Discont 1 1/4 %.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 213 1/4. Franzosen 170 1/2.

Galizier 153 1/4. Lombarden 63 1/2. Gotthardbahn —. Egypter 74, 10. Disconto-Commandit 186, 30. 4% ungar. Goldrente —.

Hamburg, 9. Februar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106 1/4. Silberrente 63 1/4. Oesterr. Goldrente 87. Ungar. Goldrente 77 1/4. 1860er Loose 110 1/4. Italienische Rente 92 1/4. Credit-Actien 213 1/4. Franzosen 171. Lombarden 160. 1877er Russen 94 1/4. 1880er Russen 76 1/2. 1883er Russen 102. 1884er Russen 61 1/2. II. Orient-Anleihe 50 1/4. III. Orient-Anleihe 50 1/4. Laurahütte 88 1/2. Nordd. Bank 159. Commerz-Bank 125 1/4. Marienburg-Mlawka 51 1/4. Mecklenburger Fr. Fr. 130 1/4. Ostpreussische Südbahn 75 1/4. Lübeck-Büchener 160 1/4. Gotthardbahn 115 1/4. Deutsche Bank 162 1/4. Berliner Handelsgesellschaft-Antheile 151. Disconto-Commandit 190 1/4. Unterelbische Prioritäts-Actien 94. Disconto 1 1/4 %.

Nationalbank für Deutschland 103 3/4. Amsterdam, 9. Februar, Nachmittags. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 60 1/2, do. Februar-August verzl. 61 1/2. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 62 1/2, do. April-October verzl. 61 1/2. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 76 1/4. 5% Russen von 1877 95 1/2. Russ. grosse Eisenbahnen 109 1/2. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 49 1/2. Conv. Türken 13 1/2. 3 1/2 % holländ. Anleihe 99 1/2. Russische Zolcoupons 191. Warschau-Wiener Eisenbahnen 74 1/2. Marknoten 59, 10. Londoner Wechsel kurz —. Wiener Wechsel 92 1/2. Hamburger Wechsel —. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 100 1/2.

Newyork, 9. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, 83 1/4. Cable transfers 4, 86. Wechsel auf Paris 5, 22 1/2. 4% fund. Anl. 1877 125 1/4. Erie-Bahn 26 1/2. Newyork-Centralbahn 107 1/4. Chicago-North-Western-Bahn 107 1/2. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9 1/2. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7 1/4. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7 1/4. Rohes Petroleum 6 1/2. Pipe line Certificates 89 1/2. Mehl 3, 20. Rother Winterweizen loco 89 1/2. Weizen per Februar 88 1/2, per März 89 1/2, per Mai 91 1/4. Mais (old mixed) 60. Zucker (Fair refining muscovados) 47 1/2. Kaffee Rio 16. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 90. do. Fairbanks 7, 90. do. Rothe & Brothers 7, 90. Kupfer —. —. Getreidefracht 1 1/4.

Petersburg, 9. Febr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 117, 20. russ. II. Orientanleihe 97 1/2, do. III. Orientanleihe 97 1/2, do. Goldrente 194 1/2, do. Bank für auswärtigen Handel 280. Petersburger Disconto-Bank 705. Warschauer Disconto-Bank —. Petersburger internat. Bank 472, 50. Russische 4 1/2 % Bodencreditpfandbriefe 153 1/2. Grosse russ. Eisenbahnen 265 1/2. Kurs-Kiew-Actien 327.

Posen, 9. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47, 70, do. do. (70er) 29, 60, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 29, 60, pr. Februar —. Matt.

Liverpool, 9. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 26000 Ballen.

Liverpool, 9. Februar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner fester, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März 5 1/2 % Werth, März-April 5 1/2 % Verkäuferpreis, April-Mai 5 1/2 % do., Juli-August 5 1/4 % Käuferpreis, September 5 1/2 % do.

Liverpool, 9. Februar, Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 5 1/2 %, Upland low middling 5 1/2 %, Upland middling 5 1/2 %, Orleans good ordinary 5 1/2 %, Orleans low middling 5 1/2 %, Orleans

midl. 5 1/2 %, Orleans middling fair 5 1/2 %, Ceara fair 5 1/2 %, Ceara good fair 6, Pernam fair 5 1/2 %, Pernam good fair 6 1/2 %, Bahia fair —, Maceio fair 5 1/2 %, Maranham fair 5 1/2 %, Egyptian brown fair 6 1/2 %, Egyptian brown good fair 6 1/2 %, Egyptian brown good 7 1/2 %, Egyptian white fair 6, Egyptian white good fair 6 1/2 %, Egyptian white good 6 1/2 %, M. G. Broach good 5 1/2 %, M. G. Broach fine 5 1/2 %, Dhollerah fair 3 1/2 %, Dhollerah good fair 4 1/2 %, Dhollerah good 4 1/2 %, Dhollerah fine 4 1/2 %, Oomrawuttee fair 3 1/2 %, Oomrawuttee good fair 4 1/2 %, Oomrawuttee good 4 1/2 %, Oomrawuttee fine 5 1/2 %, Scinde good fair 3 1/2 %, Bengal good fair 3 1/2 %, Bengal good 3 1/2 %, Bengal fine 3 1/2 %, Tinnevely good fair 4 1/2 %, Western good fair 4, Western good 4 1/2 %, Peru rough good fair 7 1/2 %, Peru rough good 7 1/2 %, Peru smooth fair 5 1/2 %, Peru smooth good fair 5 1/2 %, Peru moderat. rough fair 6 1/2 %, Peru moderat. good fair 6 1/2 %, Peru moderat. good 6 1/2 %.

Wien, 9. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 56 Gd., 7, 61 Br., per Mai-Juni 7, 65 Gd., 7, 70 Br., per Herbst 7, 92 Gd., 7, 97 Br. Roggen per Frühjahr 6, 13 Gd., 6, 18 Br., per Mai-Juni 6, 20 Gd., 6, 25 Br. Mais per Mai-Juni 6, 50 Gd., 6, 55 Br., per Juni-Juli 6, 43 Gd., 6, 48 Br. Hafer per Frühjahr 5, 95 Gd., 6, 00 Br., per Mai-Juni 6, 08 Gd., 6, 13 Br.

Fest, 9. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 7, 27 Gd., 7, 29 Br., per Herbst 7, 69 Gd., 7, 71 Br. Hafer per Frühjahr 5, 60 Gd., 5, 62 Br. Mais per Mai-Juni 1888 5, 99 Gd., 6, 01 Br. — Wetter: Kalt.

Paris, 9. Februar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Februar 23, 40, per März 23, 75, per März-Juni 23, 90, per Mai-August 24, 25. Mehl 12 Marques fest, per Februar 51, 75, per März 51, 90, per März-Juni 52, 30, per Mai-August 52, 75. Rüböl weichend, per Februar 52, 25, per März 52, 75, per März-Juni 52, 75, per Mai-August 52, 75. Spiritus behauptet, per Febr. 47, 00, per März 47, 25, per März-April 47, 50, per Mai-August 48, 00.

London, 9. Februar. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen Wetter: Milde.

London, 9. Februar. Chili-Kupfer 76 3/4.

Amsterdam, 9. Februar, Nachm. Bancasinn 101.

Antwerpen, 9. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleum markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 19 1/4 bez. und Br., per März 18 1/2 bez., 18 1/2 Br., per April-Juni 17 1/2 Br., per Septbr.-December 18 1/2 bez., 18 1/2 Br. Ruhig.

Hamburg, 9. Februar, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 35 Br., 7, 25 Gd., pr. August-December 7, 30 Br. — Wetter: Frost.

Bremen, 9. Febr. Petroleum. (Schlussbericht.) Ruhig. Standard white loco 7, 35 Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: Date/Time, Luftwärme (C.), Luftdruck bei 0° (mm), Dunstdruck (mm), Dunstättigung (pCt.), Wind (0-6), Wetter, Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm). Rows for Feb 9, 10, Nachm. 2 Uhr, Abends 9 Uhr, Morgens 7 Uhr.

Courszettel der Berliner Börse vom 9. Februar 1888.

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Industri-Gesellschaften, Wechsel und Bankdiscont, and Bank-Actien.